

trag" wird. Die Stunde der Klarheit darüber wird kommen. Aber inwieweit und nach welcher Richtung sich die Angelegenheit entwickeln wird, das ist eine Frage, die sich nicht mit Sicherheit beantworten lässt. Es wäre ein Verstoß gegen die Neutralität, wenn die Deutsche Reichsregierung unter dem Deckmantel des Donau-Grenzschutzes durch den Einsatz von Truppen in die Angelegenheit eingegriffen und die Entscheidung über die Angelegenheit in die Hände der Deutschen Regierung legen würde. Es wäre ein Verstoß gegen die Neutralität, wenn die Deutsche Reichsregierung unter dem Deckmantel des Donau-Grenzschutzes durch den Einsatz von Truppen in die Angelegenheit eingegriffen und die Entscheidung über die Angelegenheit in die Hände der Deutschen Regierung legen würde.

Ein solcher Verstoß würde die Neutralität der Deutschen Reichsregierung verletzen und die Entscheidung über die Angelegenheit in die Hände der Deutschen Regierung legen.

Dr. Oetrich.

Die Schwierigkeiten in den Eisenbahn-Verhandlungen.

In den Verhandlungen zwischen den Eisenbahn-Verwaltungen und den Eisenbahn-Beschäftigten in Berlin stehen die Eisenbahn-Verwaltungen auf der einen Seite und die Eisenbahn-Beschäftigten auf der anderen Seite. Die Eisenbahn-Verwaltungen fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Eisenbahn-Beschäftigten fordern eine Erhöhung der Löhne und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Verhandlungen sind in die Länge gezogen und es ist zu erwarten, dass sie noch einige Zeit dauern werden.

Das 5. Mitglied des Organisationskomitees für die Industrieobligationen.

Das 5. Mitglied des Organisationskomitees für die Industrieobligationen ist Dr. Oetrich. Er ist ein bekannter Jurist und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet. Er ist ein Mitglied des Reichstages und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet. Er ist ein Mitglied des Reichstages und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet.

Dr. Oetrich ist ein bekannter Jurist und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet. Er ist ein Mitglied des Reichstages und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet. Er ist ein Mitglied des Reichstages und hat eine Reihe von Jahren in der Industrie gearbeitet.

Neue Kommunalverordnungen in Bayern.

Aushebung einer Arbeitsvermittlung in Ingolstadt. Am 23. Juni wurde in Ingolstadt eine neue Kommunalverordnung erlassen, die die Aushebung einer Arbeitsvermittlung in Ingolstadt betrifft. Die Verordnung ist am 24. Juni in Kraft getreten.

Uns dem Reichsrat.

Einseitige Stimmabgabe der preussischen Mitglieder. Am 23. Juni wurde in Berlin eine Einseitige Stimmabgabe der preussischen Mitglieder im Reichsrat beschlossen. Die Stimmabgabe ist am 24. Juni in Kraft getreten.

Die Abänderung des preussischen Wahlgesetzes.

Der Verfassungsausschuss des preussischen Landtages hat am 23. Juni eine Abänderung des preussischen Wahlgesetzes beschlossen. Die Abänderung ist am 24. Juni in Kraft getreten.

Zum Todestag Rathenaus.

Am 23. Juni ist der Todestag von Heinrich Rathenau. Er ist ein bekannter Politiker und hat eine Reihe von Jahren in der Politik gearbeitet. Er ist ein Mitglied des Reichstages und hat eine Reihe von Jahren in der Politik gearbeitet.

Die Reichslandwirtschaftsleiter beim Reichsanwalt.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Reichslandwirtschaftsleiter beim Reichsanwalt sind Dr. Oetrich und Dr. Oetrich. Sie sind bekannte Juristen und haben eine Reihe von Jahren in der Landwirtschaft gearbeitet. Sie sind Mitglieder des Reichstages und haben eine Reihe von Jahren in der Landwirtschaft gearbeitet.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Preßefach.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft.

Die Gefahr der Zerstörung der Landwirtschaft ist eine große Gefahr. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes. Sie ist eine Gefahr für die Ernährung der Bevölkerung und für die Wirtschaft des Landes.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess.

Die Zengenvernehmung im Graf-Prozess ist eine wichtige Vernehmung. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft. Sie ist eine Vernehmung, die die Zengenvernehmung im Graf-Prozess betrifft.

Richard Riefl

[illegible]

Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Ausführungen: „Das Berichtsjahr stand unter dem verheerenden Einfluß der Ruhrbesetzung. Die Einschränkung dieses wichtigsten deutschen Wirtschaftsbereiches hatte einen starken Rückgang in Industrie und Handel, sowie — nebenhergehend — eine weitere allgemeine Verschlechterung der Markwirtschaft zur Folge, welche im letzten Vierteljahr zu deren völligen Zerschlagung führte.“

lung führte. Die Wirkungen dieses Zustandes machten sich naturgemäß auch im Berliner Speditionsgeschäft und zwar allgemein in geradezu katastrophaler Weise bemerkbar. Die Güterverfrachter und nach den besetzten Gütern hätte fast ganz auf und unter der Lähmung der Kaufkraft hatte auch der übrige deutsche Verkehr entsprechend zu leiden. Rechts ungünstig war für das Speditionsgeschäft auch eine einschneidende Änderung der Gütertarife, welche das Spannungsverhältnis zwischen den Speditionen und Warenfrachtlieferanten wesentlich verringerte und in Verbindung mit der allgemeinen Abwärtskurve der Valutaverhältnisse zu einer großen Last für den Valutaverkehr der Vereinigten Berliner Speditionen führte. Lediglich das Geschäft nach dem Ausland zeigte infolge der Valutaverhältnisse gewisse größere Lebhaftigkeit, welche aber keinen Ausgleich für die Inlandsausfälle an Gütern ersetzte. Während die Einnahmen dabei, besonders von Beginn des zweiten Halbjahres ab, — auch bei unserer Geschäftsführung — relativ stark zurückgingen, konnten die Ausgaben nicht in gleichem Maße beschränkt werden, da es unmöglich war, unseren großen Apparat im Verhältnis zu dem Rückgang des Geschäfts sofort zu verkleinern. Hierzu kamen die sonst hohen steuerlichen Ausgaben, von denen uns besonders die Betriebs- und Körperschaftsteuer sowie die Klein-Ruhr-Abgabe, die Bruttoabgabe und auch die sozialen Beiträge an Krankenkasse und Berufsgenossenschaft sehr stark belasteten. Die größten geschäftlichen Schwierigkeiten ergaben sich aber aus dem Verfall der deutschen Währung und den hieraus resultierenden Wertverlusten. Ebu wir — bei schärferer Kreditbeschränkung — die vorbestehenden Frachten und Zölle sowie unsere Spesen von den Warenfrachtlieferanten bekommen konnten, hatte sich die Entwertung weiter fortgesetzt und hindurch vielfach nicht allein den vorher kalkulierten Gewinn aufgefressen, sondern sogar in einen Verlust verwandelt. Ebu gewisse Sicherheit boten lediglich die laufenden Transporte nach dem Ausland, welche wir in fremde Währungen und Banknoten erhielten. Hiergegen Devisen, die sogar infolge ihrer fortgesetzten Wertverfallung einen großen Teil der vorbestehenden Verluste aufzufressen, und zwar infolge dieser Devisen von Ausland wurden nicht allein die uns verbleibenden flüssigen Betriebsmittel festgesetzt, sondern wir mußten darüber hinaus auch Bankkredite in Anspruch nehmen. Durch die dauernde Erhöhung der Verfallensrate von uns zu veräußernden Frachten und Zölle sowie der Spesen der Warenfrachtlieferanten, wurde unser Kapitalbedarf immer größer und konnte durch Bankkredit — auch im Hinblick auf die außerordentlich hohen Zinsen und die Wertverfallungsbedingungen — nicht mehr voll gedeckt werden. In dieser schwierigen Lage wandten wir uns an unsere Großkreditinstitute, die uns in der Lage waren, uns unter gewissen Bedingungen einen Kredit bis zur Höhe von 3000 Pfund Sterling — damals ein sehr hoher Papiermarkkurs — zu bewilligen. Diese Kreditbewilligung wurde vertraglich bis zum 31. Dezember 1927 abgeschlossen und durch die Generalversammlung vom 18. Dezember 1923 genehmigt. Ferner veranlaßten wir durch scharfe Maßnahmen eine weitgehende Reduktion der verbleibenden Betriebskosten. Zu diesem Zweck vereinigten wir den gesamten Speditionen- und Rohstoffbetrieb unter Filiale Elisabeth-Str. 33 mit dem Zentralgeschäft in der Kaiserstraße. Hierdurch wurden zahlreiche kaufmännischen und gewerblichen Arbeitskräfte, welche zu unserem Bedauern zur Entlassung kommen mußten, doch konnte sich diese Umstellung im Berichtsjahr nicht mehr vollziehen. Da aber die letzten Wochen desselben die Beendigung der Inflation und die Ausgabe der Rentenmark brachten, kam eine gewisse Sicherheit in den Verkehr, welche das Ende dieses Jahres noch günstig beeinflusste. Die Ergebnisse dieses Jahres noch günstig beeinflusste. Die Ergebnisse dieses Jahres noch günstig beeinflusste.

Aktien-Gesellschaften unter Geschäftsaufsicht.
Altenburg, Thür.: Register-Gesellschaft A. G. in Altenburg (seit 12. April 1924).
Bremen: C. H. Pein A. G. in Bremen. Aufsichtsperson: beid. Direktoren Alois Erlich in Bremen, Hagen 84.
Dresden: Glas- und Keramik-Handels-A. G. Aufsichtsperson: Lokalrichter Reibel in Dresden. A. G. Gekör. 87 (seit 27. Mai). Die Gesellschaftsstatut des Gesellschafts ist jedoch am 17. Juni 1924 wieder aufgehoben worden.
Düsseldorf: Deutsche Rückversicherungsgesellschaft A. G. Aufsichtsperson: Bührermeister H. Wiedemann (seit 8. September 1923).
Düsseldorf: Eisen- und Röhrenhandels-A. G. Aufsichtsperson: Bührermeister Heinrich Nick (seit 12. Mai 1924).
Düsseldorf: Import- und Handels-A. G. Aufsichtsperson: Direktor A. D. Ernst Alter (seit 30. Mai 1924).
Kulmbach: A. O. Frankfurter Aufsichtsperson: Großkaufmann Valentin Schultheiß in Kulmbach (seit 7. Juni 1924).
Lüdinghausen: Eisen- und Stahlwerke Lüdinghausen A. G. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Schöler in Lüdinghausen (seit 16. Mai 1924).
Lüneburg: A. G. Grunderhandlung Hermann Mosck. Aufsichtsperson: Kaufmann Mosck in Lüneburg, Große Bäckerei 36 (seit 12. Mai 1924).
Mergheim: Farbenfabrik Taubertwerke A. G. in Mergheim. Aufsichtsperson: Bankdirektor Leberich in Mergheim (seit 16. Mai 1924).
Rastatt: „Gena-Schuhfabrik“ A. G. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Lion in Rastatt (seit 19. Mai 1924).
Rastatt: Friedrich Ebermann & Co. A. G. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt (seit 14. Mai 1924).
Saalfeld: Saale Thüringer Schleierwerke A. G. Aufsichtsperson: Kaufmann Theodor Deutscher in Saalfeld.

Aktien-Gesellschaften in Konkurs.
Dresden: Glas- und Keramik-Handels-A. G. Konkursverwalter: Lokalrichter Reibel in Dresden. Infalltermin: 18. Juni. Prüfungstermin: 1. August. Offener Arrest mit Angehörigen bis zum 8. Juli.
Hagen: A. G. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Leo Benario in München. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 7. Juli. Termin zur Wahl eines neuen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und wegen der in K. O. §§ 182, 184, 187 bezeichneten Angelegenheiten sowie allgemeiner Prüfungstermin am 17. Juli.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.
Frankfurt, 23. Juni. (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51, London 11,90, 11,90.
Kopenhagen 58,00, 58,00, Stockholm 111,35, 111,35.
Lissabon 18,30, 18,30, Paris 22,70, 22,70.
Schweiz 74,50, 74,50, New York 45,00, 45,00.
Wien 157,06, 157,06.
Märkten 16,30, 16,30.
für 1 Milliarde, 1 pro Zloty.

Wochelkurse.
Köln, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. Amsterdam 167 1/2, Brüssel-Antwerpen 160, Christiania 54,00, Kopenhagen 70,70, Stockholm 111,35, Lissabon 18,30, London 16,30, New York 45,00, Paris 22,70, Schweiz 74,50. Tendenz: Ruhig.
Danzig, 23. Juni. (W. T. B.) Devisenkurse. (Alles in Danziger Gulden).
Noten: Gold 7,780, Brief 7,780.
Amerikanische 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
Polnische für 100 Zloty-Lok.-Noten 110,85, 111,14.
100 Rentenmark 138,58, 139,22.
Schecks: Warschau 138,58, 139,22.
Auszahlungen: Berlin 100 Billionen 157,06, 158,04.
London 157,06, 158,04.
Amsterdam 157,06, 158,04.
Kopenhagen 157,06, 158,04.
Stockholm 157,06, 158,04.
Lissabon 157,06, 158,04.
Paris 157,06, 158,04.
Schweiz 157,06, 158,04.
New York 157,06, 158,04.
Wien 157,06, 158,04.
Notierungen der Devisen-Zentrale.
Berlin 16,30, 16,30, Lissabon 18,30, 18,30.
Amsterdam 26,60, 26,60, Kopenhagen 70,70, 70,70.
Budapest 0,51, 0,51,

7

Savannah, 23. Juni.	23.	21.
rentin	77 1/2	77 1/2

New-Orleans, 23. Juni.	23.	21.
umwolle loko	28.63	29.07

Witz. 8 Uhr: Kameraden. H. 868 a. d. Exp. d. Ztg. (11792)

Don

In diesem Hause hat Gleim länger als ein halbes Jahrhundert gelebt und — auf seine Art — gedichtet. Von 1747, als er den Ruf für den gut dotierten und nicht

[illegible][illegible][illegible][illegible]

in
die
ore
auf
ge-
ein
ein
der-
für
rapt
und
ße
und-
ief-
tet
des
hen
im-
Be-
in in
unt-
ore
im-
ngß
hen
ner
elpe
verß
viel
hen
ere-
ber
loß
hen
frä-
ene-
zu-
ausß

8. Fortsetzung.

Hier abschneiden

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding, with visible stitching or stitching holes. The overall tone is a warm, off-white or light beige.

hoffender Fremde gethan hatte. Jedermal hatte sie
Daustrat wieder angesehen und hatte mit seinem Blick
gesagt: Ich bin bereit; nun kommt nur bald, es wird
gemüthlich hier sein. Diesmal aber schien es ihr, als sei
Blick des Daustrates ganz anders, fremd und gleichgültig,
als ob er sie gar nichts angehe.

Da überkam sie eine zitternde Angst, und eilig ließ
die Treppe hinunter, hüllte sich in ihr Umschlageruch
ging mit angestrichelten Schritten zu des Wand

mannes Meister. Doch der Wandersmann war auch nicht. Der Meister glaubte, sie hätten sich ergüht, da der Wandersmann habe am Tage zuvor pöblich den Wanderbuch gefordert und ihn gegeben, ihn doch nur sich geben zu lassen, da er unmöglich länger in der Stube bleiben könne.

Man sollte nun glauben, Junger Clementine, die ein so arbeits- und demüthiges Mädchen war, sei darauf zusammengekommen und habe schmachdtig nach Hauße gekommen müssen. Aber das geschah nicht. Als der Meister alles dieses langstichtig erzählt hatte, verließ sie still und beherrscht das Haus, ging nach zur Wohnung, die oberhalb ihres gewöhnlichen Logens war.

er Clementine im Himmel. Es

Da nahm eine kleine Wundschmerz und richtete sich dort
 ihren Kindern ein. Die Mächten drangen, und es verging
 eine halbe Meile, bis sie zu dem Ort kamen, wo verurtheilt
 keinesfalls man jemals betreten, keinesfalls um den Weg
 seinen Lebens. Junger Clementine umjogte und er
 schrie: „Hörst du nicht?“

„Aber die Glocke tönt“, und Junger Clementine
 blieb Junger Clementine. Sängst sich jeder, bald in ihr
 ganz besondere Kraft war, die taufend andere Frauen
 zu hören, wenn sie an Clementines Stelle ge-
 wesen. Aber immer noch, wenn sie die Glocke
 heute an, wenn sie den Junger Clementine sprechen
 sah, — und schaltete. Ja, sie konnte bei allem Sie
 hören, wenn sie die Glocke schlug, und es war
 ihre Stimme in der Zeit, die sie nicht, und es war
 „Weiß Gott, ich möchte mich diese Geschichte
 so süßem, wenn hätte ich die Junger Clementine ein-
 gen, — allzumal, wenn sie die Glocke schlug, und es
 nun schon etliche Jahre tot ist, in Sanftmut verzeihen. Ich
 es bleibt noch etwas zu sagen.“

„Aber ich möchte wohl schon 20 Jahre alt sein, und
 gar etwas darüber, da bekomme ich ein kleines Ge-
 fühl.“

nun über die schillme Clementine, oder Lust euch jagt
 daß ein gang wunderlösches Kind war.
 Als die Zeit und das Wetter so gezeimnet wurde, ward
 Junger Clementine hat von ihrem Vater erboh und hielt
 in ihr Befehligh gen, da ging sie genau so läselich
 nach der Stadt, und die Stadt, die sie so liebte, sie
 sich nicht an ihr. Sie schaffte das Stroh für
 Kinder und hielt sie in Jacht, obwohl sie doch nur
 ein Kind war. Es lag das Kind dort, es
 freude fremder Stroh. Sie hatte nicht
 Stunden lang. Sie hatte nicht Sonntag und nicht
 und noch immer ohne Stroh und kein leinen
 nicht ein Stroh.
 So wurden ihr Kinder groß, und Clementine wurde
 älter und älter. Aber für die Stadt blieb sie immer
 die kleine Junger Clementine und ein schillerger
 Spott. Das wurde die Junger Clementine.
 Es bog sich einmal, daß sie mit ihrer Schwester,
 mit dem einzigen Knecht, den sie begeben hatten,
 in die Stadt, und sie gingen zu einem
 Dabei meinte die Schwester: Ich bin zu einem
 genau gemacht, ein zweites war schon sehr
 drei und gar vier, das hat ihr eigentlich nicht
 zu geben.
 Da wurde das Junger Clementine ein wenig und
 von unten herauf. Caroline, es find aber alles
 Stroh.

Nun ist Jungfer Clementine im Himmel.

gewöhnen? Wäre hohe Zeit!

„Sagen Sie dem gnädigen Fräulein, sie doch auf ein Stündchen das Wichtigste mitzuteilen.“
„Wiedersehen, Fräulein Wigerl,“
immer verlassen hatte Kleins.

b sich Moppel die Wirtschafts-
menrollte, „haben Se aber an
wissen's, wenn's so derwischt

... nochmals zu Fräulein Asta,
g. auch zum Verliebten! Und
der Hand nach der Thür, durch

„Wirkli, is wahr, Moppel?
r,“ und sie wies mit der Hand

„Habt die Ehr'“, und er

ei weitere Räume, ein Salon, Empfangs- sowie ein Arbeits- und von ausgewählter Bedienung. Im ersten Teil des Gebäudes

Stil geschnitten, frische Blumen
werke überall. Jeder Schein-
wohl in warmer Behaglichkeit.
nit gleichem Geschmack ein-

und eine bronzene Moschee-
bibliothekschränken hing ein
an einer verborgenen Schnur
silbe ward sichtbar, ein schönes,
ontracht auf eine niedrige

er Schwermut im zarten Ge-
llbraunes Haar mit goldenen
ne Oval, die braunen, seelen-
immer, waren von traurigem

— und wenn du willst, soßst
t“, bald kennenlernen!“

vor einem Jahre ein in Berlin
 stler gemalt, und ließ sich vor


